



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02-600
FAX +49 (0) 30 –789 02-700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel. +49 (0)30 789 02-829
andres@berlinischegalerie.de

Felix Schnieder-Henninger/Presseassistentz
fsh@smithberlin.com

Berlin, 26.03.2019

VERTRAGSVERLÄNGERUNG: Dr. Thomas Köhler, Direktor Berlinische Galerie Internationalität, Verjüngung, Zeit genossen



Dr. Thomas Köhler
Direktor Berlinische Galerie,
Foto: Nina Straßgütli

Nach acht Jahren Leitung des Landesmuseums für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur wird am 1. September 2019 der Vertrag von Dr. Thomas Köhler um weitere fünf Jahre verlängert. Er stand und steht für Internationalität, Verjüngung und stetige Erhöhung der Besucher*innenzahlen sowie einen attraktiven Programmmix aus zeitgenössischen Künstler*innen und Kreativen bzw. Bewegungen der klassischen Moderne. Sein Fokus liegt u.a. auf Entdeckungen (Heidi Specker, Cyrill Lachauer, Julian Charrière u.a.) und Wiederentdeckungen (Jeanne Mammen, Lotte Laserstein, Cornelia Schleime, Eduardo Paolozzi. u.a.) sowie auf inspirierenden Zusammenarbeiten mit Stars der aktuellen Kunstszene (Monica Bonvicini, John Bock, Erwin Wurm u.a.). Die erfolgreichsten Ausstellungen der letzten acht Jahren waren u.a. Wien-Berlin, Max Beckmann, Dada Afrika, Jeanne Mammen, Radikal Modern (Berliner Architektur der 1960/ 70er), Fotografierte Ferne.

Die Berlinische Galerie wurde unter der Leitung von Dr. Thomas Köhler und seinem Team eine der wichtigen Institutionen Berlins. Mit Preisverleihungen, Symposien und Diskussionsveranstaltungen, umfangreichen Bildungs- und Vermittlungsprogrammen sowie der barrierefreien Sammlungspräsentation sorgt das Museum für Dauergesprächsstoff auch außerhalb Berlins.

Zukunft

Eines der wichtigsten Anliegen des Direktors sind u.a. die Ermöglichung eines eigenen, dauerhaften Ausstellungsetats, der enorm helfen würde, Zeit und Aufwand für Förderanträge zu sparen. Hinzu kommt die Entwicklung eines Masterplans für einen Neubau, der das stetig wachsende Depot der Berlinischen Galerie dauerhaft, qualitativvoll entlasten könnte und mehr Arbeitsraum für Künstler*innen und Veranstaltungen bietet.

Ausstellungspläne (Auswahl):

- Fotoausstellung Umbo (Bauhaus-Fotograf Otto Umbehrr) im Frühjahr 2020
- Architektur der Postmoderne im Herbst 2020
- Mode in der Kunst im Frühjahr 2021
- Edvard Munch und Berlin im Herbst 2021

Neu: Ein Vermittlungsraum im Ausstellungsbereich (ab Herbst 2019 für 1,5 Jahre): Mit dem partizipativen Vermittlungsprojekt „Das Offene Museum“ (Arbeitstitel) stellt die Berlinische Galerie 200m² Fläche ausschließlich der Bildungsarbeit zur Verfügung. In der geplanten Laufzeit von Sep-



tember 2019 bis Februar 2021 finden Programme, Projekte und Veranstaltungen unmittelbar an die Ausstellungsräume angrenzend statt.

Hinzu kommt 2019 ein Website-Relaunch und ein weiterentwickeltes visuelles Erscheinungsbild/ Corporate Design.

Vita

Dr. Thomas Köhler schloss sein Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Romanistik 1994 in Frankfurt am Main ab und promovierte 2003 zum Dr. phil. an der Universität Darmstadt. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum für Moderne Kunst in Frankfurt am Main, „curator in residence“ am Whitney Museum of American Art in New York, Programmleiter „100 Tage – 100 Gäste“ auf der documenta X in Kassel, kommissarischer Leiter des Kunstmuseums Wolfsburg und leitete ab 2008 die Sammlungen und das Ausstellungsprogramm der Berlinischen Galerie als ihr stellvertretender Direktor. Seit 2010 ist er Direktor der Berlinischen Galerie.

Pressebilder:

Portrait: <https://www.berlinischegalerie.de/de/presse/pressematerialien/pressebilder-thomas-koehler/>

Gebäude: <https://www.berlinischegalerie.de/de/presse/pressematerialien/bg-allgemein/>